Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth Band: 6 (1901)

Heft: 8

Rubrik: Chronik des Monats Juli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für den Stadttrompeter aufgestellt und 1542 ihm der Turm als Wohnung angewiesen. Die älteste "Ordnung in Feuersnöten" vom Jahr 1552 bestimmte, daß jede Zunft zehn Mann stellen und diese sich auf dem Martinsplatz versammeln sollten bei Feuerausbruch; doch sehlten noch Löschgerätschaften, erst nach dem großen Brand von 1574 wurden städtische Feuerleitern und «Eimer augeschafft.

Die Fenersprize, die schon im Altertum bekannt gewesen, aber wieder in Vergessenheit geraten, war inzwischen neuerdings erstunden worden; die älteste in der Schweiz wurde wahrscheinlich 1499 in Luzern eingesührt. Als diese ersten Handsprizen vervollkommnet waren zu Sprizen im heutigen Sinn, schaffte auch Chur ziemlich gleichzeitig mit Vern und Genf (1676) solche an, und zwar wurden die Kosten zum Teil von den Zünsten ausgebracht durch Verzicht auf das nach der Bürgermeisterwahl stattsindende Festessen. Auch die Fenervohnung wurde um diese Zeit revidiert. Die Organisation des Fenerwehrwesens beruhte auf den Zünsten.

Eine neue städtische Fenerordnung wurde 1716 aufgestellt; in ihr war nicht nur die Zahl der Sprizen, der städtischen sowohl, wie der von den Zünsten zu stellenden, bestimmt, sondern auch der Dienst genau geregelt. Für die gesamte Fenerwehrtruppe ergibt sich ein Bestand von 130 Mann. Die älteste gedruckte Verordnung stammte wahrscheinlich aus dem Jahre 1732, doch sind keine Exemplare von ihr erhalten, sondern nur solche der revidierten Verordnung von 1781, die auf die ältere Bezug nimmt. 1813 endlich wurden die senerpolizeisischen Vestimmungen nochmals revidiert; noch immer besruhte der Fenerwehrdienst auf den Zünsten, erst 1834 wurde er diesen abgenommen, und fortan sollte jedermann dis zum 70. Jahr dienstepslichtig sein.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, daß in früheren Zeiten auch Landgemeinden Feuerwehrstatuten besaßen, und daß es in dieser Hinsicht an manchem Ort damals besser bestellt war als heutzutage. Die bestehenden Zustände im Feuerwehrwesen geben auch sonst unch zu manchen nicht durchweg anerkennenden Bemerkungen Anlaß.

Chronik des Monats Iuli.

Politisches. Um einen etwelchen Ausgleich in der Arbeit der kantonalen Steuerkommissäre herbeizuführen hat der Kleine Rat die Einteilung der Steuerbezirke in der Weise abgeändert, daß künftig die Bezirke Plessur und Imboden

und die Bezirke Albula und Heinzenberg je einen Steuerbezirk bilden. — Als Steuerkommissäre für die Jahre 1901 bis 1905 wurden gewählt für Albula-Imboden Bezirkspräsident Th. Willy, Ems, für Plessur-Imboden Major 3. Kunz, Kläsch, für Maloja-Bernina Hoteldirektor A. Brenn, Kassugg, für Hinterrhein-Moesa Präsident J. Gartmann, Kästris, für Ober- und Unterlanquart Dr. Danuser, Thusis, für Glenner-Borderrhein Bräsident Georg Simeon, Lenz. — Der Aleine Rat hat den Zinssuß für neue Geldanlagen bei der Standeskasse auf 33/4 % herabgesett. — Auf Grund des im Mai gesaßten Großratsbeschlusses wurde eine allgemeine Erhöhung der Landjägerbesoldungen vorgenommen. — Die revidierte Gemeindeordnung von Lumbrein erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — Der Kleine Rat hat die Gemeinde St. Domenica wegen mangelhafter Verwaltung unter Kuratel gestellt. — Eine nicht einbringliche Geldbuße wegen Uebertretung des Bundesgesetzes betreffend die Latenttaren für Handlungsreisende wurde vom Kleinen Rate in Gefängnisstrafe umgewandelt. — Den 15.—17. Juli nahmen fr. Regierungsrat A. Caflisch als Delegierter des. Bundesrates und ein Delegierter der italienischen Regierung einen Augenschein behufs Bereinigung der Grenze zwischen Zernez und Livigno, ein Grenzstein wurde eingesett, von der Einsetung eines andern wurde wegen Meinungsverschiedenheiten dermalen Umgang genommen.

Kirchliches. Den 21. Juli erhielten 14 Alumnen des Seminars St. Luzi die Priesterweihe; darunter besanden sich 6 Bündner, nämlich die H. Paul Basselgia und L. Deplazes von Somvix, Fl. Camathias von Laar, P. Giger von Medels i. D., Franz Rossi von Poschiavo und G. J. Spescha von Panix; von den 8 übrigen sind 3 Schwyzer, 2 Urner, 1 Obwaldner und 2 Liechtensteiner.

Erziehungs: und Schulweien. Der Kleine Rat hat den ihm vorgelegten Plan für den Umbau des Schulhauses in Luzein bedingungsweise genehmigt. — Die Davoser Landsgemeinde hat den 7. Juli für den Bau eines Schulhauses in Davos-Plat Fr. 218,000, für den Bau eines solchen in Monstein Fr. 17,000 bewilligt. — Der Kleine Rat beschloß drei Gemeinden, welche ihren Lehrern im letten Schulkurjus weniger als das gesetzliche Minimum von Fr. 400 bezahlt hatten, zur Bezahlung des fehlenden Betrages anzuhalten und bis 1. Ottober den Ausweis, daß dies geschehen sei, einzufordern. — Nach der neuen Verordnung über die kantonalen Beiträge an die Minimalgehalte der Lehrer können 22 Gemeinden Ansprüche auf Beiträge von Fr. 40 bis Fr. 300 erheben; die Summe dieser Beiträge beläuft sich auf Fr. 2990. — Von freiwilligen Fortbildungsschulen für Mädchen wurden die in Maienfeld, Grüsch, Felsberg, Cumbels und Misor mit je Fr. 30, die in Käftris mit Fr. 60 subventioniert. — An die freiwilligen Repetierschulen von Außer-Ferrera und Annunciata in Poschiavo bewilligte der Aleine Rat einen Beitrag von je Fr. 50 in der Boraussetzung, daß die Schüler oder die Gemeinde ebenso viel an die Lehrerbesoldung ausbringen. — Den 28 bestehenden Realschulen, deren Verhättnisse sich gleich geblieben sind, wurden die nämlichen kantonalen Beiträge bewilligt, wie die beiden letten Jahre. An 47 obligatorische Repetierschulen bewilligte der Kleine Rat Beiträge von je Fr. 60 bis Fr. 150, im Ganzen Fr. 3710. — Die revidierten Statuten der Realschule des Areises V Dörfer wurden genehmigt. — Der Nachhilfsschule in Chur bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 aus dem Alkoholzehntel. — Den 5. Juli wurde die Kantonsschule geschlossen; von 304 für die Promotion in Betracht kommenden Schülern wurden 283 unbedingt, 10 bedingt, 11 nicht promo-

viert. — Bon 27 Zöglingen der V. Seminarklasse der Kantonsschule haben 14 das I., 13 das II. Patent als Lehrer erhalten; von 8 Lehramtskandidaten, die ihre Bildung an andern Anftalten erhielten, wurde 2 das I., 5 das II. Batent und 1 ein Erlaubnisschein erteilt. — 7 Schüler der VII. Ihmnafialklasse haben das Maturitätseramen bestanden, und zwar erhielten 1 die Note I., 4 die Note II. und 2 die Note III. Grades; von 4 auswärtigen Maturanden haben je 1 die Note II. und III. Grades erhalten, 2 haben noch in verschiedenen Fächern Nachprüfungen zu bestehen. In Einfiedeln haben 2, in Schwyz 3 Bündner das Maturitätsegamen bestanden. — Das Maturitätsegamen als Techniker haben 6 Schüler der VI. Kantonsschulklasse abgelegt, einem wurde das Zeugnis der Reise I. Grades, vieren dasjenige II. und einem das III. Grades zuerkannt. — Ein Kantonsschüler hat das Abgangseramen der Handelsabteilung bestanden. — Auf Grund einer von Prof. E. Gianotti vorgenommenen Inspettion des Proseminars in Roveredo hat der Kleine Rat 5 Schülerinnen desselben den Eintritt in die IV. Seminarklasse der Kantonsschule gestattet. — Einem Lehrer, der einen Beichnungsturs zu besuchen wünscht, wurde zu diesem Zwecke ein Taggeld von Fr. 2.50 bewilligt und beim schweizer. Industriedepartement die Bewilligung eines eidgen. Stipendiums im gleichen Betrage befürwortet. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos zählte im letten Kursus 106 Schüler. — An der einen Borkurs, 2 Real- und 3 Gymnafialklassen umfassenden Lehr- und Erziehungsanftalt des Klosters Disentis wirkten im letten Kursus 14 Lehrer, dieselbe war von 65 Schülern, 63 Bündnern und 2 Bürgern anderer Kantone, besucht.

Handel und Verkehr. Die Bank für Davos bezahlte für das abgelaufene Geschäftsjahr 5% Dividende. — Den 6. Juli wurde die Telephonlinie Chur-Tschiertschen eröffnet. — In der Telephonzentrale in St. Morit ist eine öffent-liche Sprechstation errichtet worden. — Die Fluela Nachtpost befördert dies Jahr auch eine beschränkte Anzahl von Passagieren, was bisher nicht der Fall war.

Eisenbahnwesen. Die Einnahmen der Rhätischen Bahn im Juni 1. 3. betrugen Fr. 146,907, die Ausgaben Fr. 63,585, der Einnahmenüberschuß beläuft sich auf Fr. 83,322 gegen Fr. 76,122 im Juni 1900; der Einnahmenüberschuß vom 1. Jan. bis 30. Juni beträgt Fr. 343,999 oder Fr. 1239 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die Betriebsrechnung der Vereinigten Schweizer Bahnen weift im Juni Fr. 931,000 Einnahmen und Fr. 588,000 Ausgaben auf. Der Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 342,200, gegen Fr. 521,943 im Juni 1900. — Eine engere Kommission des Berwaltungsrates der Rhätischen Bahn hat den 8. Juli die Bauarbeiten im Tunnel bei Bevers und auf der Strecke Bevers-Celerina inspiziert. — Den 17. Juli fand in St. Morih ein Augenschein wegen der Wahl des Plates für den dortigen Bahnhof statt, der Bundesrat war vertreten durch die Herren Bundesräte Zemp und Hauser, der Kleine Rat durch die Herren Regierungsrat Dr. Brügger und Nationalrat Bühler; die Rhätische Bahn legte ein neues vermittelndes Projekt vor, das die Bahnhofanlage im Punt da Piz, in nächster Nähe des Innfalles, vorsieht. Es wurde ihr der Auftrag zu Teil, das Projekt innerhalb 14 Tagen näher zu präzisieren, damit alsdann der Bundesrat seinen Entscheid fällen könne.

Fremdenverkehr und Hotelexie. Fast alle unsere Kurorte sind sehr gut besucht, und die Zahl der in unserm Kanton weilenden Fremden ist eine sehr bedeutende, unter ihnen besinden sich zahlreiche Vertreter der höchsten Aristokratie. Im Oberengadin weilten den 10. Juli 2118 Fremde gegen 1727 am 10. Juli

1900 und am 20. Juli 4262 gegen 3425 am nämlichen Tage des Vorjahres; in Schuls-Tarasp-Vulpera sind bis Mitte Juli 1900 Personen abgestiegen, um diese Zeit besanden sich daselbst ca. 1300 Personen. — Die Post besörderte in der Woche vom 14.—20. Juli von Thusis aus täglich über 100 Personen. — Die Anrvereine Davos-Plat und Davos-Dorf haben sich desinitiv vereinigt. — In Avers hat sich ein Verschönerungsverein gebildet, dem zahlreiche dortige Einwohner beigetreten sind.

Ban und Straßenwesen. An die Kosten der Verbauming der Küse bei St. Anna, Gemeinde Roveredo, hat der Bundesrat einen Beitrag von 40 %, im Maximum Fr. 600. —, bewilligt. — Auf Gesuch der Gemeinde Poschiavo hat der Kleine Rat das kantonale Bauamt mit Planausnahme und Koskenberechnung sür die Verbauung der Valle della Presa in San Carlo beaustragt. — Den 19. Juli wurde die Umbreilstraße kollandiert. — Der Kleine Rat hat die Straßensunterhaltung im zweiten Straßenbezirk zum Teil an die bisherigen, zum Teil an neue Siraßenpächter vergeben. — Ein Straßenpächter, welcher den Kanton um ca. Fr. 400. — betrogen hat, wurde dem Strassichter überwiesen. — Die Straße zwischen Celerina und Samaden wurde bei Suotsaß, wo sie von jedem Hochwasser des Inn überslutet wurde, auf eine Strecke von ca. 100 m. um 70—80 cm. erhöht. — Auf Verwendung der Kurhausgesellschaft Lenzerheide ist der alte Veg durch den Schyn wieder hergestellt worden. — Ingenieure des kantonalen Bauamtes haben das Trace für die Straße von Maxtinsbruck nach Samnaun abgesteckt.

Forstwesen. Der Stadtrat Chur hat für die Neuanlage von Waldwegen in den Stadtwaldungen in Arosa einen Kredit von Fr. 9000 bewilligt, um dadurch die Absuhr von Holz, das vom Borkenkäser befallen ist, zu erleichtern. — Eine Gemeinde wurde vom Kleinen Kate wegen Uebertretung der Forstordnung in eine Buße von Fr. 100. — verjällt. —

Landwirtschaft und Viehzucht. Bei günstiger Witterung wurde die Heuernte, die mittelmäßig dis gut aussällt, sast allenthalben tüchtig gesördert, dis gegen Ende Juli ein Witterungsumschlag eintrat. — Die Mähmaschine hat ihren Einzug sowohl ins Ober- als ins Unterengadin gehalten. — Der Kleine Rat hat bestimmt, daß die Zuchtstierschauen des Bezirks Moesa in Roveredo, die Bezirksviehausstellungen in Lostallo stattsinden sollen. — Ein Gesuch der Gemeinde Versam, sie in Bezug auf die Viehausstellungen dem Bezirk Jmboden zuzuteilen, wurde vom Kleinen Kate abgewiesen. — Die Statuten der Viehversicherungsgessellschaft Lostallo erhielten die kleinräkliche Genehmigung. — Die Viehbesiger in Obersagen haben die Einsührung der Viehversicherung beschlossen, diezenigen in Klosters dagegen sie verworsen. — Dem Verband schweizerischer Braunviehzuchtsgenossenschaften hat der Kleine Kat sür den Zuchtstiermarkt in Zug einen Beitrag von Fr. 100 bewisligt.

Jagd und Fischerei. In den Felsen des Enrnerathales haben zwei Tavetscher Jäger zwei 14 Tage alte Steinadler aus dem Neste gehoben. — Auf Gesuch der Gemeinde Zernez hat der Kleine Kat dem Bundesrate empsuhlen, die Fischerei auch auf Gebiet dieser Gemeinde auf die Zeit vom 15. Juni bis 15. September zu beschränken.

Armenwesen. Der Kleine Rat hat das Gesuch einer Gemeinde um einen Beitrag an die Kosten der Versorgung eines idiotischen Bürgers abgewiesen, weil der Fall sich als gewöhnliche Armenversorgung qualifiziert und darum aus dem

Alkoholzehntel ein Beitrag nicht geleiftet werden kann, und andererseits die Gemeinde zur Fnauspruchnahme der staatlichen Hilse aus dem Armenkredit nicht berechtigt ist. — An die Kosten der Bersorgung von drei Alkoholikern in der Anstalt Realta bewilligte der Kleine Kat Beiträge von je 50%. — Einem mittellosen Kranken wurde die Bewilligung zum Eintritt in die Lue-Anstalt exteilt.

Sanitäts und Beterinärwesen. Von Insektionskrankheiten kamen vom 25. Juni bis 25. Juli vor: Blattern in Davos und Fideris, wilde Blattern in Baltensburg, Tamins und Chur, Masern in Susers und Davos, Keuchhusten in Filisur, Wiesen, Brusso, Cumbels, Ems, Tamins, Sent, Zizers, Fläsch, Maienseld und Chur, Diphteritis in Bonaduz, Davos, Pontresina und Chur, Ohsenterie in Untervaz. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere wurden gemeldet: Rauschbrand von Salux, Zernez, Fetan, Schuls, Sent, Klosters, Saas, Sils i. E. und Chur; die Mauls und Klauenseuche kam vor auf einer Weide der Gemeinde Scanss; Stäbehenrotlauf und Schweineseuche in Davos, St. Peter, und Disentis. — Wegen Uebertretung viehseuchenpolizeilieher Vestimmungen hat der Kleine Kat je eine Busse von Fr. 10, Fr. 20 und Fr. 30 entsprochen.

Wohlthätigkeit. Zu gunften der kurbedürftigen Badarmen gaben die Opernfängerin Frl. Helvet und ihr Bräutigam im Bade Fideris ein Konzert, dessen Reinertrag sich auf Fr. 182. 50 belief.

Alpenklub und Bergiport. Die Sektion Rhätia S. A. C. hat auf ihr diess jähriges Exkursionsprogramm Secsaplana, Arvser Rothorn, Piz Segnes, Piz Buin, Hochwang und Calanda genommen; dazwischen soll einmal in geringerer Höhe ein Picknick mit Damen stattsinden, — Die Sektion Unterengadin S. A. C. erhob den schon lange projektierten Ban der Linardhütte zum Beschluß. — Die Sektion Bachtel S. A. C. hat den 14. Juli den Piz Beverin besucht. — Die Zahl der von Fremden und Einheimischen während der schönen Tage im Juli ausgessührten Touren ist sehr groß.

Militär, und Schieswesen. Den 8. Juli trat die Rekrutenschule in Chur einen Ausmarsch nach Disentis an, wo sie sich am 10. mit der Schule von Belslinzona vereinigte, die über den Lukmanier her angerückt war; gemeinsam marschierten sie sodann gegen den Gotthard und kämpsten den 13. an der Oberalp gegen die vom Urserenthal herkommende Gotthard-Insanterierekrutentruppe; den 14. Juli sand im Ursernthale die Inspektion und die Entlassung beider Schulen nach Chur und Bellinzona statt. — Zum Borkurs der dritten Rekrutenschule der der VIII. Division sind den 24. Juli 18 Disiziere und 96 Unterossiziere eingesrückt, 5 Dissiziere und 35 Unterossiziere aus Graubünden. — Den 4. Juli rückten ca. 150 Graubündner am eidgen. Schützensesst in Luzern ein, ihr Sprecher bei der Fahnenübergade war Hr. Major Ed. Walser; die Schützengesellschaft Jenins erstang einen Eichenkranz.

Fenerwehrwesen. Den Fenerpolizeiordnungen der Kreise Schiers und Seewis wurde die kleinrätliche Genehmigung erteilt.

Turnwesen. Der Turnberein Samaden führte den 7. Juli eine Turnsahrt nach dem Rosegthale, über die Fuorcla Sursey nach Sils-Maria, auf dem rechten Seeuser nach St. Morit und zurück nach Samaden auß; der Bürgerturnberein Chur den 21. Juli eine solche nach Versam, Sasien, Glas und Thusis. — Zehn bündnerischen Lehrern, die an dem vom 30. September bis 19. Oktober in Chur stattsindenden schweizerischen Turnschrerkurse teilnehmen, beschloß die Regierung ein Taggeld von Fr. 2. 50 zu verabsolgen, das nämliche thut der Bund.

Bündnerische Litteratur. Im Verlag der L. Hitz'schen Buchhandlung in Chur ist ein "Aleiner Führer durch Chur, Thusis, Viamala und Schyn" von Lehrer J. Giger erschienen. — Pfarrer P. hat eine Broschüre über Silvaplana und Campser herausgegeben.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Erben eines im Anfang dieses Jahres verstorbenen Engadiners haben dem Kreisspital in Samaden Fr. 2000 zu gunsten armer Kranker übergeben. — Aus einem ungenannt sein wollenden Trauerhause sind der Anstalt sür schwachsinnige Kinder in Masans Fr. 1000 geschenkt worden. — Zur Gründung oder Ausstenders Fondes zur Unterstützung der Angesstellten der Austalt Waldhaus sind dieser von einem Trauerhause Fr. 1000 übersgeben worden. — Nicht genannt sein wollende Wohlthäter haben dem Armensfond der Gemeinde Celerina Fr. 3000 geschenkt.

Totentajel. Den 6. Juli ftarb in Samaden im hohen Alter von 81 Jahren und 9 Monaten Präsident J. Töndury von Scanfs. In früher Jugend kam er nach hamburg und Graz, an letterm Orte besuchte er die Schule und fam dann als junger Raufmann ins Engadin zurück. Bei der Liquidation der sog. Beltliner Confisca fand er 1839 zuerft in untergeordneter Stellung Beschäftigung in Sondrio, später wurde er mit ber gangen Liquidation betraut, die er glücklich zu Ende führte. Eifrige Privatstudien, die er in Sondrio gepflegt und der Berdienft, den er aus seiner Anstellung gezogen, erlaubten ihm, die Universität München zu beziehen und dort ein Jahr lang jura zu ftudieren, worauf er wieder ins Engadin zurückkehrte und dort ein Advokaturbureau und ein zunächst nur bescheidenes Bankgeschäft eröffnete. Das lettere dehnte sich nach und nach fehr aus, es wurde dann vor 14 Jahren nach Samaden verlegt und bewältigt heute einen großen Teil des sehr bedeutenden Engadiner Geldverkehrs. Mit dem Aufschwung des Engadiner Fremdenverkehrs ist der Name Töndurys, der selbst an den meisten der größern Hotels in dieser oder jener Beise beteiligt war, unzertrennlich verbunden. In frühern Jahren beteiligte sich Bräsident Töndury auch am öffentlichen Leben. Lange Jahre war er Attuar des Kreisgerichtes, zweimal vertrat er das Oberengadin im Großen Rate, einmal war er auch Kreispräsident. später bekleidete er viele Jahre immer wieder das Amt eines Vermittlers für Sunt-Kontana Merla, sowie eines Mitgliedes und Bräsidenten des Bezirksgerichtes Maloja. In den letten Jahren seines Lebens beschäftigte er sich sehr eifrig mit den Bestrebungen der Friedensvereine. - In Bondo ift Bräsident G. A. Bicenoni im Alter von 61 Jahren geftorben; derfelbe hatie sich zum Lehrer herangebildet und über 40 Jahre zuerst in Soglio, dann in seiner Beimatgemeinde Bondo Schule gehalten. Er war ein einsichtsvoller Bürger, dessen Dienste Gemeinde und Kreis, der ihn zum Richter, Präsidenten und Großratsdeputierten wählte, wie auch der Bezirk gerne in Anspruch nahmen. — Landammann Chr. Capeder von Duvin, eine liebenswürdige Perfonlichkeit und ein goldlauterer Charafter, viele Jahre lang Mitglied des Kreisgerichtes Lungnez, wiederholt Bräfident desselben und Grofratsdeputierter, ift im Alter von 69 Sahren geftorben. — Den 31. Juli ftarb in seiner Heimatgemeinde Seewis i. P. nach langem Leiden, dennoch aber recht unerwartet Direktor Anton Lietha. Derselbe hatte sowohl die Anstalt Schiers als auch die Kantonsschule besucht, wurde dann bon seiner Heimatgemeinde und seinem Heimatkreis, dem er zuerst als Kreisaktuar diente, viel in Anspruch genommen. Von 1861—1867 war er Landammann und Großratsdeputierter; im folgenden Jahre mählte ihn der Aleine Rat zum Direktor der Korrektionsanstalt Realta, in welcher Stelle er 25 Jahre lang getreulich aussharrte; 1863 trat er von derselben zurück und zog er wieder nach Seewis. Seit vielen Jahren plagten ihn hestige Rheumatismen, weshalb er jährlich eine Kur in Rorschach machte; seit zwei Jahren suchten ihn auch noch andere Leiden heim. Dies Jahr machte er seine Kur in Baden, dort erkältete er sich und den 28. kehrte er krank zurück; den 31. starb er plötzlich. Er war eine äußerlich eher derbe Natur, hinter der rauhen Schale verbarg er aber ein weiches Gemüt; Wohlswollenheit und aufrichtige Geradheit waren Grundzüge seines Wesens.

Unglücksfälle und Berbrechen. In Silvaplana geriet der Fahrknecht Angelo Massenti unter ein umsallendes Fuder Bretter und wurde erdrückt. — In Cama wurde ein dreifähriges Kind von einem unvorsichtigen Radsahrer umgeworfen und übersahren, es erlitt einen Beinbruch. — Den 13. Juli wurde beim Bahnbau bei Thusis ein Italiener von einem durchgegangenen Rollwagen ersaßt und - Auf Davos geriet den 15. Juli ein dreijähriges Kind unter zwei ichen gewordene Pferde, wurde am Kopfe schwer verwundet und ftarb nach wenigen Minuten. — Zwei Brüder Tonz in Misor, die aus den Ueberbleibseln einer Lawine Brennholz hervorgraben wollten, wurden von der nachrutschenden Masse verschüttet; dem einen gelang es, sich wieder hervorzuarbeiten, wogegen der andere, ein 18 Jahre alter Bursche erft nach zweistündiger Arbeit als Leiche hervorgegraben werden konnte. — Den 17. Juli verunglückte am Scalettagletscher der 19 jährige J. Müller von Zürich; derselbe muß auf dem Glatteis ausgegliticht. zuerst über den Gletscher und nachher über einen hohen Felsen hinunter gestürzt sein; eine am gleichen Orte niedergegangene Lawine deckte ihn zu und verunmöglichte die Auffindung der Leiche. — Bei einem Neubau in Chur ift ein italienischer Arbeiter 5 m. hoch rücklings abgestürzt und hat sich schwer verlett. — In Tschapping hat ein junger Mann beim Holzfällen das Bein gebrochen und den Fuß gequetscht. — Durch unversichtige Manipulation mit einem Revolver erschoß ein italienischer Arbeiter P. R. Fiorini den 17. Juli im Beverserthal seinen Landsmann Giacomo Salini; der Getroffene war nach wenigen Stunden eine Leiche; der Thäter wurde verhaftet. - Auf dem Sand bei Chur hat ein italienischer Arbeiter Luigi Gianotti seinen Landsmann Bietro Casini in der Nacht vom 8./9. erstochen; der Thäter floh, konnte jedoch den 10. in Ragaz verhaftet werden. — Von einer Schafherde der tessinischen Dörfer Aquila und Olivone wurden in einer Alp am Greina 60 Stück vom Blitz erschlagen. — In Somvir-St. Benedetg ift den 17. ein Stall mit Heuvorräten abgebraunt; mit Zündhölzehen spielende Kinder sollen das Feuer angezündet haben.

Vermischte Nachrichten. Anläßlich der Bundesseier der Basler Universität wurde Hr. Dekan J. Hauri in Davos von derselben honoris causa zum Dr. theolernannt. — Hr. Friz Kurtscher von Chur hat an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig den Doktortitel erworden; seine Dissertation behandelte "die persektivierenden Kartikeln im Tatian." — Hr. C. Carl von Schuls hat an der Universität Bern das Sekundarlehreregamen für Geschichte, Geographie, Italienisch und Französsisch bestanden. — Das schweizerische Landesmuseum hat an graubündnerischen Sachen im letzen Jahre u. a. erworden: 15. Jahrhundert: 2 Friese mit Wappen aus dem Disentiser Hos in Flanz; ein kupserner Kelchsuß mit Spuren alter Vergoldung aus Vrigels. 16. Jahrhundert: Truhen mit Kerbschnittornamenten aus Arvenholz, aus dem Engadin; reich verziertes Pulverhorn mit Darsstellung des betrunkenen Lot, aus Bergün; Altarbild aus Ems. 17. Fahrhundert:

ein Reisekoffer der Kamilie Salis mit Bappen; Eisenleuchter aus Oberbaz: Bartisane aus Haldenstein; sechs Steigbügel; Krummschwert mit kunftreich in Eisen und Elfenbein geschnittenem Griff, aus dem Engadin; ein Eisenschuh, gefunden in einer Höhle bei Mastrils. 18. Jahrhundert: Goldener Bischofsring mit Diamanten und Amethyst, aus Chur: Stickereien. Besondere Erwähnung verdienen 14 bündnerische Thalschafts- und Gemeindesahnen (18. Jahrhundert) aus Sagens, Schleuis, Schlans, Baspels, Domlescha, Kazis, Obervaz, Truns, Savognin, Oberkastels, Sedrun, Tersnaus, Furth und Sombir, die eine sehr willkommene Bereicherung des Dekorationsmaterials der Waffenhalle boten. Sehr wertvoll war für das Museum auch ein in Mülhausen gekauftes Reliquiarium, kupservergoldet, mit dem Doppelwappen des Churer Bistums und des Bischofs heinrich v. heewen (1491—1503), alles in sehr schöner Form und sorgfältiger Arbeit. — Das Fontanadenkmal-Comite hat sich endgültig für Ausführung des Denkmals in Bronce entschieden. — Die Kirchgemeinde Danis hat von Gebr. Theuß in Felsberg zwei neue Glocken bezogen. — Dem Berein schweizerischer Dampstesselbesitzer gehören zur Zeit 35 bündnerische Firmen mit 45 Kesseln an. — Die Firma Graf & Hemmig hat mit der Ausbeutung der Asbestlager von Conciano in Poschiavo begonnen. — Die Churer Megger haben den Preis für Ochsenfleisch von Fr. 1. 60 auf Fr. 1. 70 und für Ruhfleisch von Fr. 1. 40 anf Fr. 1. 50 per Kilo erhöht.

Raturchronik. Die Witterung des Monats Juli war anfangs und gegen Ende des Monats sehr unbeständig, meist regnerisch, dazwischen war ca. 14 Tage lang sehr schönes Wetter. — Den 5. Juli abends und nachts gieng über der Herrschaft ein sehr heftiges Gewitter nieder, an verschiedenen Orten brachen Rüsen los, eine vom Fläscherberg sich herunterwälzende hat in den Weinbergen von Fläsch bedeutenden Schaden angerichtet. — In der Nacht vom 27./28. Juli wurde von der Haldensteineralp am Calanda aus über den Sahisersöpsen ein sehr schöner Mondregenbogen beobachtet. — In vielen Gegenden des Kantons, besonders im Prätigau, der Herrschaft und den V Dörfern treten die Engerlinge massenhaft auf und verwüsten die Wiesen. Noch schlimmer solls diesfalls in einigen Gegenden des Kantons St. Gallen stehen.

Waschstoffe Zéphirs, Batistes, Satins, Brocats Piqués und à jour-Stoffe Schürzen und Hemdenstoffe Damenkleiderstoffe Herrenkleiderstoffe Möbel- und Vorhangstoffe Baumwollstoffe, Weisswaren für deren gute Qualitäten und billige Preise täglich eingehende Anerkennungsschreiben bürgen, bemustert franco gegen franco Max Wirth, Zürich Bitte um ganz genaue Angabe gewünschter Muster.

In der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichten und Sagen

Alt Fry Rhätien

Nina Camenisch.

Preis gebunden 6 Fr.

Hugo Richter in Davos.